

A N F R A G E von Markus Bischoff (AL, Zürich), Beat Bloch (CSP, Zürich) und Jörg Mäder (GLP, Opfikon)

betreffend Straf- und zivilrechtliche Verantwortung Firma Hackingteam

Der Regierungsrat schrieb auf die Beantwortung der Interpellation (Staatstrojaner; KR-Nr. 199/2015), es werde seitens der Kantonspolizei alles daran gesetzt, die Herstellerfirma, respektive die verantwortlichen Personen, straf- und zivilrechtlich zur Verantwortung zu ziehen. Der Regierungsrat könne die Erfolgsaussichten der eingeleiteten rechtlichen Schritte nicht beurteilen. Seit der Beantwortung der Interpellation ist über ein Jahr vergangen, weshalb eine Bilanz über die eingeleiteten Schritte gezogen werden kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Schritte sind seitens des Kantons Zürich (resp. der sie vertretenden Organe wie Kantonspolizei etc.) gegen die Herstellerfirma der Software, evtl. gegen die verantwortlichen Personen eingeleitet worden? Sind auch straf- oder zivilrechtliche Verfahren eingeleitet worden? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?
2. Wie ist der Stand der eingeleiteten Schritte, resp. der eingeleiteten straf- und zivilrechtlichen Verfahren? Wie viele Kosten sind für diese Schritte resp. Verfahren bis heute für den Kanton Zürich angefallen? Wie ist das weitere Vorgehen?
3. Wie hoch beziffert der Kanton Zürich heute den Schaden, der ihm insgesamt durch die Firma Hackingteam entstanden ist?

Markus Bischoff
Beat Bloch
Jörg Mäder